GEMEINDE
NEUHAUSEN
AM RHEINFALL
CH-8212 Neuhausen am Rheinfall
www.neuhausen.ch

EINWOHNERRAT
Einwohnerrätliche Kommission der Gemeinde Neuhausen am Rheinfall

Neuhausen, 12. Oktober 2026

Kommissionsbericht betreffend Neubau Oberstufenschulhaus mit Dreifachturnhalle und Tagesstruktur, 8212 Neuhausen am Rheinfall, auf dem Schulhausareal Gemeindewiesen (Grundstück GB Nr. 186)

Abkürzungen:

B+A	Bericht und Antrag
EWR	Einwohnerrat (/in)
GPL	Generalplaner-Team
GR	Gemeinderat (/in)
GW	Schulanlage Gemeindewiesen
GW1+2	bestehende Schulanlage Gemeindewiesen
GW3	neue Schulanlage Gemeindeweisen
OS	Oberstufe
SIA	Bau- und Planungsnormen Ingenieur- und Architektenvereins
WAH	Wirtschaft, Arbeit, Haushalt

Ausgangssituation:

An der Einwohnerratssitzung vom 27. August wurde beschlossen, zum Thema «Neubau Oberstufenschulhaus mit Dreifachturnhalle und Tagesstruktur» eine einwohnerrätliche Kommission zu bilden. Diese umfasste folgende Mitglieder:

Herbert Hirsiger	(SVP), Präsident
Ernst Schläpfer	(parteilos), Vizepräsident
Isabella Zellweger	(SVP)
Melanie Knuchel	(SP)
Christian Schenk	(SP)
Silvia Schlegel	(die Mitte)
Marco Torsello	(FDP)

Protokollführerin: Barbara Zanetti

An den Kommissionssitzungen waren folgende Personen beratend anwesend:

Christian Di Ronco	GR
Marcel Zürcher	GR
Raphael Schmid	(GPL-Team) Ramser-Schmid
Luc Kummer	(GPL-Team) Kummer-Schiess
Jonas Meyer	Leiter Hochbau
Markus Marti	Schulleitung, Sekundarschule Rosenberg

GEMEINDE
NEUHAUSEN AM RHEINFALL
CH-8212 Neuhausen am Rheinfall
www.neuhausen.ch

Peter Pfeiffer	Beratung Pädagogik
Andi Führer	Erziehungsdepartement Kanton Schaffhausen
Stefano Tissi	bthplus ag, Schaffhausen

Am 23. September 2026 hat die Kommission getagt.

1. Grundlage:

Im Bericht und Antrag vom 30.Juni 2026 bezüglich Neubau Oberstufenschulhaus mit Dreifachturnhalle und Tagesstruktur, 8212 Neuhausen am Rheinfall, auf dem Schulhausareal Gemeindewiesen (Grundstück GB Nr. 186) wird ein Bruttokredit von Fr. 49'986'000.- beantragt.

Mit dem zuvor gesprochenen Planungskredit wurde das Siegerprojekt «Full House» der Architektur ARGE Kummer/Schiess & Ramser Schmid Architekten GmbH detailliert projektiert und die Unterlagen vorgelegt.

Aus der EWR-Sitzung war klar, dass sich keine Fraktion oder Partei gegen das Bauprojekt stellt. Da es sich für Neuhausen am Rheinfall um einen sehr hohen Betrag handelt und zwei Einwohnerrätinnen neu im Rat sind, gab es einige Fragen und Erklärungsbedarf. Als vorgeschlagener Präsident habe ich verlangt, dass Fragen nicht bilateral behandelt, sondern im Vorfeld allen EWR – Kommissionsmitgliedern zugestellt werden. Über die Verteilung an die Gäste konnte der GR entscheiden. Mit der Einladung wurde ebenso eine Traktandenliste versendet.
Dieses Vorgehen hat in der Sitzung eine sehr speditive Vorgehensweise erlaubt, da sich alle Gäste wie auch der zuständige GR auf die Fragen vorbereiten konnten. Für die Kommission war es ein Vorteil, weil sie sich Zusatz - oder Ergänzungsfragen überlegen konnten.

2. Kommissionsarbeit:

Die Kommission hat den B+A am 23. September in einer Sitzung durchgearbeitet und besprochen. Da 16 Personen an der Sitzung teilnahmen war eine Vorstellungsrunde zwingend. Anschliessend konnte jedes EWR-Kommissionsmitglied seine gesteckten Ziele erläutern. Stellvertretend für alle soll das Ziel von Ernst Schläpfer erwähnt sein, weil das auch für die künftigen Sitzungen Gültigkeit hat:
«Unser Ziel muss sein, dass wir der gesamten Bevölkerung aufzeigen, dass ein gutes Projekt vorliegt, welchem man mit Überzeugung zustimmen kann», um damit die Abstimmung zu gewinnen.

Anschliessend wurde der Fragenkatalog mit seinen 35 Fragenthemen durchgearbeitet.

GEMEINDE
NEUHAUSEN
AM RHEINFALL
CH-8212 Neuhausen am Rheinfall
www.neuhausen.ch

Bei der **Infrastruktur / Erschliessung / Umgebung**, wurde erneut die Barrierefreiheit im Gebäude und der Umgebung besprochen. Genderneutrale Toiletten wurden angesprochen. Themen wie Mobbing, absehbare Probleme mit Glaubensgruppen wurden erwähnt. Ein wichtiges Thema war die flexible bzw. modulare Bauweise. Platzverhältnisse und unterschiedlicher Nutzungsbedarf wie auch genügend Abstellplätze für Velos / Trottis mit Absperrvorrichtung, wurden angesprochen. Der sichere Schulweg (auch während des Kreiselbaus) wurden thematisiert.

Zum **Raumprogramm und Pädagogik** gab es Themen wie «stimmt das Raumprogramm mit der Planungsdokumentation überein», dazu kam eine klare Stellungnahme des GPL-Teams «ja wir haben das genaustens überprüft». Die Klassenlabore wurden explizit hinterfragt. Für die Schulküche gibt es neben dem Schulhaus Rosenberg auch eine Lösung im GW1, dort ist ein Raum mit allen notwendigen Anschlüssen vorhanden, es fehlt nur die Kücheneinrichtung. Die Kosten dafür sind nicht Teil dieses B+A. Diese Kosten sind aber auch kein versteckter Nachtrag zum Projekt. Auch hier wurde nochmals die notwendige Flexibilität der Lernlandschaft behandelt, auch im Hinblick auf stärkeres Wachstum.

Ein grosser Themenbereich bildete die **Tagesstruktur**. Welche Platzverhältnisse und Kapazität wurden zu Grunde gelegt. Wurden Einflüsse aus der Erfahrung vom Kirchacker einbezogen und sind die Kosten gut begründet. Auch der Vergleich von Kosten pro Betreuungsplatz stand nicht hinten an.
Ganz wichtig war dem Gremium, dass die Tagesstruktur nicht den jüngsten vorbehalten ist, so soll eine Mensastruktur auch die älteren Schüler einladen. Ebenso wurde auch hier von einer Mehrfachnutzung gesprochen.

Beim **Planungs- Bauprozess** wurde hinterfragt, wer und welche Nutzer wurden im Projekt einbezogen, auch diese Fragen wurden zur vollen Zufriedenheit beantwortet. Beim Einbezug der Schüler (bezugnehmend UNICEF-Label) wurde darauf hingewiesen, dass dies nur punktuell geschehen konnte. Besonders hingewiesen wurde auf die Grauwasser (verschmutztes Wasser, ohne Fäkalien z.B. Regenwasser) Situation bei einem so grossen Gebäude.

Im Zusammenhang der **Energie & Nachhaltigkeit** und **Haustechnik / Energie / Klima** wurde der Hitzeschutz angesprochen. Die vorgesehene Raumtemperatur im Schulhaus soll rund 25 - 26 Grad Celsius betragen. Als Empfehlung wurde angesprochen, dass ein Besuch bei der Aussenstation der ETH in Dübendorf sehr hilfreich und unterstützend sein könnte. (Einwohnerrat Herbert Hirsiger kümmert sich darum.)

Die **Baukosten** zeigten, dass eine wesentliche Einsparung nur mit weniger Kubikmeter erzielt werden kann, das aber nicht im Interesse der EWR-Kommission

GEMEINDE
NEUHAUSEN
AM RHEINFALL
CH-8212 Neuhausen am Rheinfall
www.neuhausen.ch

war und ist. Die Planungskommission hatte bereits Einsparungen von rund 3.9 Mio. Fr. vorgenommen.

3. Abstimmung über die Anträge im B & A

Die Abstimmung über den Antrag war sehr einfach und absolut Diskussionslos.

Der Antrag wurde einstimmig 7:0 angenommen.

4. Verschiedenes

Es wurde angeregt die Jakob und Emma Windler Stiftung anzusprechen bezüglich einer Unterstützung.

5. Abschliessende Bemerkungen:

Zum Abschluss der Kommissionsarbeit wird die Arbeit und die Beratung aller Involvierten, sowie die Protokollführung herzlich verdankt. Dank der guten Vorbereitung und dass man sich über das Ergebnis sehr einig war, konnte die Kommissionsarbeit sehr effizient in der geplanten Zeit erledigt werden.

Mit freundlichen Grüssen

Namens der einwohnerrätlichen Kommission

Herbert Hirsiger
Präsident